Heute haben wir die Chance wieder einen neuen Blogeintrag zu verfassen... hat ja auch auf sich warten lassen.

Es ist viel passiert in der Zeit seit dem letzten Eintrag und uns wird jetzt sicher nicht alles beim Schreiben einfallen, aber das holen wir dann sicher nach sobald es uns einfällt. Bilder werden auch folgen.

Samstag 20.08.2016

Am Samstag haben wir das erwähnte Auto gekauft. Die Verkäufer haben uns alles am Auto gezeigt und uns Tipps über Australien und das Autofahren gegeben. Anschließend haben wir die Formulare zur Ummeldung gemeinsam ausgefüllt und an die zuständige Behörde geschickt. Zum Schluss haben uns die zwei noch auf ein Bier in eine nahegelegene Bar eingeladen. Diesmal gab es für uns Victoria Bitter, das wohl bekannteste Bier Australiens... nicht ganz so dünn und ging bei gut 30 Grad und Mittagshitze ziemlich in den Kopf. Das Auto haben wir deswegen stehen lassen und sind ins Hostel gegangen und haben uns erstmal hin gelegt. An diesem Tag ist dann auch nichts nennenswertes mehr passiert.

Sonntag 21.08.2016

Halb 10 am Morgen haben wir unser Hostel verlassen und sind Richtung Port Douglas gefahren. Wir müssen die Zeit bis Freitag ja nutzen, denn erst dann können wir unsere Karten von der Bank abholen. Der Highway nach Port Douglas verläuft entlang der Küste, sodass wir auf dem Weg am Holloway, sowie am Ellies Beach Halt machen konnten. Der Highway führte uns über steile, kurvige Straßen durch den Regenwald bis zu einem kostenlosen Campingplatz. Auf diesem haben wir unser Lager für die Nacht aufgeschlagen. Unsere Nachbarn waren ein sehr nettes Rentnerpärchen. Der Mann stammt ursprünglich aus Deutschland und er lebt jetzt mit seiner Frau in Tasmanien... also wenn sie mal nicht mit ihrem Wohnmobil durch Australien reisen. Das Reisen im Wohnmobil scheint allgemein sehr weit verbreitet zu sein unter australischen Rentnern. Wir haben noch gekocht und wurden dabei von Mosquitos gequält. Ihre Stiche sind, in dem Moment wo sie zustechen, viel unangenehmer als bei Mücken, dafür jucken sie am nächsten Tag nicht. Anschließend ging es nach einem leckeren Abendessen ins Bett.

Montag 22.08.2016

Die erste Nacht im Van haben wir gut überstanden und wir beschlossen nach Mareeba zu fahren. Dort haben wir als erstes an einem kleinen Park Frühstück gemacht. In dem Park gab es einen See und unzählige Ibisse und andere Vögel, wie zum Beispiel eine weiße Papageienart. Außerdem gab es, was für uns wichtiger war, Trinkwasser, Toiletten und Tische mit Bänken. Nach einer kleinen Runde durch den Park haben wir uns Pancakes gemacht. Als wir mit dem Essen und dem Aufwasch fertig waren, sind wir in einen Waschsalon gefahren. Danach sind wir der Straße zum Informationscenter in Mareeba gefolgt. An diesem Infocenter schließt sich ein Geschichtsmuseum an. Dieses Museum handelte von der Geschichte des Orts, der Entwicklung des Tabakanbaus in der Region, Goldfunden und vom 2. Weltkrieg. Das Ganze sollte wie eine Westernstadt wirken, hat auf uns aber eher einen herzlosen und unvollkommenen Eindruck gemacht. Wir haben uns ein paar Info-Heftchen mitgenommen und sind auf die Suche nach einem Campingplatz gegangen. Am Campingplatz angekommen, teilte uns ein älterer Mann mit, dass dieser nur für Wohnmobile sei. Er schickte uns auf einen anderen Platz, der nur 3km entfernt sein sollte. Also machten wir uns auf den Weg. Nachdem wir einer Schotterpiste gefolgt waren, erwartete uns ein großer Campingplatz, der allerdings kostenpflichtig war. Zu dem Camp gehörte eine Art Park, in dem man Wallabies füttern konnte und viele andere Tiere sehen konnte. Das Besondere war, dass man direkt an die Tiere heran gehen konnte und diese kaum scheu waren. Nach unserer Erkundungstour entlang riesiger Felsen und süßer kleiner Wallabies gingen wir zu unserem Auto zurück. Dort freuten wir uns über unsere Nachbarn: eine Gruppe von Gänsen, die ganz entspannt unter einem Busch lagen und uns beim Kochen zusahen. Nachdem die Gänse in ihrem Stall waren, gingen auch wir langsam schlafen.

Dienstag 23.08.2016

Der Dienstagmorgen begann für uns mit leckeren Eierkuchen. Nach dem Essen sind wir nach Kuranda gefahren. Kuranda wird als eine Art Hippie-Stadt verkauft. Außerdem gibt es dort einen kleinen Zoo, einen Schmetterlingsgarten, viele kleine Läden und einen sehr schönen Wasserfall, den Barron Fall. Diesen haben wir uns natürlich nicht entgehen lassen. Über einen Baum Pfad durch den Regenwald gelangten wir zu einer Aussichtsplattform mit Blick über den Wasserfall. Nach ein paar Fotos sind wir dann wieder zu unserem Auto zurück und zu einem anderen Aussichtspunkt gefahren, der allerdings nicht so schön war wie erhofft. Nachdem sich unsere Handyakkus langsam dem Ende neigten, fuhren wir in eine Bibliothek, um diese zu laden. Einige Zeit später fanden wir heraus, dass in unserer Nähe kein freies Camp ist. Also fuhren wir ziemlich weit, bis wir in Kairi, einem kleinen Ort an einem See, ankamen. Dort gab uns ein netter Australier den Tipp zu dem See zu fahren, denn da gäbe es warme Duschen. Außerdem erzählte er uns, dass auch er manche Australier beim Reden nicht versteht.

Mittwoch 24.08.2016

Am Mittwoch führte uns unser Weg zuerst zu den warmen Duschen. Nachdem wir uns frisch gemacht hatten, fuhren wir nach Atherton, um unsere Handys in der Bibliothek zu laden. Danach sind wir zu einem Aussichtspunkt gefahren, der uns nicht ganz so gut gefallen hatte. Nachdem wir Atherton ein wenig erkundet hatten, ging unsere Reise weiter zu einem Aussichtspunkt über den Ort Millaa Millaa. Der Ausblick war sehr beeindruckend und man konnte riesige Berge bestaunen. Nachdem wir den Blick in das Tal genossen hatten, ging unsere Wasserfall-Tour los. Als erstes haben wir uns den Millaa Millaa Fall angeschaut, an dem man Baden kann (was Basti natürlich gleich genutzt hat). Danach ging es zum Zillie Fall. Dieser ist riesen groß, aber man konnte ihn scheinbar nur von oben anschauen. Doch wir fanden einen Weg, der uns bis zum Fuß des Wasserfalls geführt hatte. Wir haben noch nie so einen steilen, rutschigen Weg bezwungen und wir haben lange gebraucht, um unsere Füße wieder sauber zu bekommen. Aber der Weg hatte sich definitiv gelohnt. Nach einer kurzen

Verschnaufpause sind wir dann weiter zum Ellinjaa Fall. Dieser war im Verhältnis zum Vorherigen recht klein, aber trotzdem hat er uns gut gefallen. Erschöpft von unserer Klettertour sind wir dann auf unseren Campingplatz nach Babinda gefahren.

Donnerstag 25.08.2016

Donnerstag sind wir nach Cairns gefahren, um Werkzeug für unser Auto zu kaufen. Denn um die Kofferraumklappe zu öffnen, benötigte man zwei Personen. Doch der Versuch das Schloss zu reparieren, ging schief und wir haben die Klappe gar nicht mehr auf bekommen. Also fuhren wir in eine Werkstatt. Diese konnte uns auch nicht helfen, also fuhren wir wieder zurück nach Babinda und überlegten, was wir machen könnten.

Freitag 26.08.2016

Die zweite Fahrt nach Cairns stand an. Auf dem Plan standen: Karten von der Bank abholen, Steuernummer holen, Einkaufen und zum Schlosser gehen. Alles lief nach Plan. Der Schlosser hat eine halbe Ewigkeit gebraucht, um das Auto öffnen zu können, aber er hat es glücklicherweise geschafft. Nun gab es nur noch ein Problem: das Schloss war komplett gebrochen und ein neues musste her. Die Sekretärinnen des Schlossers klapperten alle Autohäuser ab, um ein Schloss zu organisieren. Es gab nur eins in Melbourne. So war für uns klar, eine andere Lösung musste her. Also haben wir die Kofferraumklappe mit einem Seil fixiert. Hält super!

Samstag 27.08.2016

Samstag sind wir nochmal nach Cairns, um uns einen ordentlichen Tisch zu kaufen, der nicht zusammenbricht. Danach beschlossen wir, weiter die Ostküste hinunter zu fahren. Also machten wir uns auf den Weg nach Tully. Dort schauten wir uns am Nachmittag den Mullay Fall an. Anschließend fuhren wir auf unseren neuen Campingplatz, der sich neben den Gleisen befand.

Sonntag 28.08.2016

Am Sonntag waren wir an einem Wasserfall baden. Der Weg dorthin war ziemlich anstrengend. Das Wasser hatte aber alles wieder gut gemacht, denn es war sehr erfrischend. Außerdem sahen wir uns noch zwei andere natürliche Badestellen an.

Montag, 29.08.2016

Am Montag sind wir von Tully nach Townsville gefahren. Dort klapperten wir einige Schrotthändler ab. Keiner der Vier hatte eine Kofferraum Klappe für unser Auto, da es einfach noch zu viel gefahren wird. Enttäuscht haben wir die Stadt verlassen. In Ayr haben wir noch ein bisschen Verpflegung geholt. Unter anderem eine Nachahmung von TimTam‘s. Die schmecken fast besser als das Original. Das hat uns dann ein bisschen aufgemuntert. Den Rest des Tages verbrachten wir dann entspannt auf dem Campingplatz in Home Hill, wenn man ihn so bezeichnen kann. Wir standen quasi zwischen Highway und Zuggleisen am Straßenrand. Aber dafür hatten wir endlich mal wieder eine warme Dusche.

Dienstag 30.08.2016

Am Dienstagmorgen sind wir von Home Hill in Richtung Mackay gefahren. Wir waren allerdings noch einige Kilometer von der Stadt entfernt. Auf dem Weg haben wir in Bowen Halt gemacht, um uns von einem Aussichtsturm aus die Stadt anzusehen. Nachdem wir den Ausblick genossen haben, sind wir an den Queens Beach gefahren. An vielen Stränden findet man Wegweiser, die anzeigen wie viele Schritte man von dem nächsten Wegweiser entfernt ist. Scheinbar sind die Australier sehr darauf fixiert 10000 Schritte am Tag zu laufen. Wir sind

dem Weg ein wenig gefolgt. Auf diesem gab es wieder einmal verschiedene Sportgeräte zu finden, wie zum Beispiel einen Stepper. Nachdem wir ein paar davon ausprobiert hatten, sind wir runter an den Strand. Am Queens Beach gibt es sehr viele, schöne Muscheln. Wir haben ein paar gesammelt, aber wir müssen sie noch bestimmen… Wegen den Einfuhrbestimmungen nach Deutschland. Korallen haben wir auch gesehen. Das war seit langem mal wieder ein Strand, an dem nicht vor Krokodilen gewarnt wird. Aber Quallen scheint es dort trotzdem genug zu geben. Nachdem wir die Zeit am Strand genossen hatten, sind wir weiter Richtung Mackay gefahren. Auf dem angestrebten Campingplatz bemerkten wir, dass es sich um einen LKW-Parkplatz handelte. Also fuhren wir ungefähr 30km weiter. Dort sahen wir auf der Straße eine ziemlich lange, echte Schlange liegen. Der Campingplatz war sehr ruhig und zur Abwechslung mal nicht neben einem Highway oder Gleisen.

Mittwoch 31.08.2016

Gestern waren wir in Mackay am Blacks Beach. Danach haben wir in einem kleinen Park direkt am Strand Mittag gegessen und haben uns den Strand während der Ebbe angeschaut. Nachdem wir wieder einmal auf einem Schrottplatz nach Teilen für unser Auto gesucht hatten, fuhren wir zum nächsten Camp. Der erste Platz war scheinbar nur für LKWs also fuhren wir zum Nächsten. Und blieben dort für eine Nacht.